

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 16

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Jamanpass nach dem Genfersee heißt nicht Jom-
menpass; vielleicht wären auch die militärisch-wich-
tigen Pässe aus dem Saanenthal von Gsteig über
les Pillons nach dem Rhonenthal und aus dem Rhon-
enthal von Beg über den Col de Cheville ins Wallis
zu erwähnen gewesen. Doch das sind die Kleinigkei-
ten, die dem Werth des Buches keinen Eintrag thun.

Magne J. H. *Die Wahl des Pferdes. Würdigung
aller Kennzeichen zur Ermittlung der Tüchtig-
keit der Pferde zum Reiten wie zum Fahren,
zum Kriegsdienst, zur Landwirtschaft etc., mit
30 Holzschnitten.* 102 Seiten. Leipzig 1856.
Preis Fr. 2. 70 Cts.

Wir glauben dieses Buch denjenigen Offizieren,
die im Dienst Pferde halten müssen, bestens empfeh-
len zu können; wir sind zwar nicht berechtigt, uns
in dieser Beziehung als Fachmann auszugeben, all-
ein die allgemein verständliche Sprache, die Klar-
heit der Darstellung, das unbefangene Urtheil, die
in diesem Buche vorherrschenden und denen als Erläu-
terung 30 treffliche Holzschnitte beigegeben sind, ha-
ben uns so angesprochen, daß wir uns zur obigen
Empfehlung berechtigt glaubten.

Niecke C. F. Dr. *Der Tod durch den Sonnenstich
oder Hitzschlag, mit besonderer Rücksicht auf das
Vorkommen desselben in den Kriegsheeren.*
Quedlinburg 1855. 50 S. Preis: Fr. 1. 35.

Wir haben diese Brochüre mit wahrem Interesse
gelesen; sie ist nicht allein für jeden Militärarzt son-
dern auch für jeden Truppenkommandanten, sei er
Hauptmann oder General, von höchster Wichtigkeit.
Der Verfasser knüpft an den bekannten Vorfall in
Belgien an, wo mehrere Regimenter im Sommer
1853 bei einem Marsche in der größten Hitz viele
Leute verloren, die theils augenblicklich tot nieder-
sanken, theils erkrankten etc. Die Ursachen dieses
traurigen Vorfallen sucht der Verfasser, der als
früherer Militärarzt ähnlichen Katastrophen beige-
wohnt, theils in der unzweckmäßigen Bekleidung
und Ausrüstung der Soldaten, theils in der Nach-
lässigkeit der Borgesekten. Seine Vorschläge zur
Prüfung sind einfach und praktisch und deshalb em-
pfehlen wir deren Beachtung allen Offizieren und
Militärärzten, die in derartigen Lagen die Verant-
wortlichkeit zu tragen haben.

*Politische und militärische Skizzen aus dem Orient.
I. Omer-Pascha und die türkische Armee (aus
dem Französischen).* Berlin 1855. 68 Seiten.
Preis: Fr. —.

Wir erfahren aus dieser Brochüre gerade nicht
viel Neues. Wir finden darin eine zusammenhang-
lose Reihe von Anekdoten, die jedoch eines gewissen
Reizes nicht entbehren und sehr angemessen sich lesen
lassen. Auf eine größere Bedeutung hat die Brochüre
keinen Anspruch, gesteht doch der Verfasser selbst
ein, daß das Originalwerk „eine ziemlich salope
Schreibweise“ zur Schau getragen habe.
(Fortsetzung folgt.)

Schweiz.

Bern. ** Die Diskussion über die neuen Infanterie-
Exerzirreglemente hat seit meinem letzten Ihnen mitge-
teilten Referate keine Fortschritte gemacht. — Haupt-
gegenstand der Diskussion bildete nämlich in einer der
früheren Sitzungen unsrer Offiziersversammlung schon,
das in Nummer 5 dieses Jahrganges der Militärzeitung
enthaltene „offene Sendschreiben der Sektion Basel an
alle Sektionen der schweizerischen Militärgeellschaft“
d. h. ob sie denselben Folge geben und die definitive
Annahme dieser Reglemente bei der Bundesversammlung
befürworten und unterstützen wolle.

Obwohl im Allgemeinen mit den neuen Reglementen
einverstanden, konnte sich die Versammlung doch, und
zwar aus rein formellen Gründen, nicht dazu verstehen,
der angeregten Petition beizutreten. Sie wissen nämlich
aus früheren Korrespondenzen, daß unsre hiesige Offi-
ziersversammlung keinen förmlich konstituirten Verein,
mithin auch keine Sektion der schweizerischen Militärge-
sellschaft bildet. Hätte sie sich daher der projektierten Pe-
tition an die Bundesversammlung anschließen wollen,
so hätte die daherrige Eingabe jedem einzelnen Offizier
zur Unterzeichnung vorgelegt werden müssen. Dieser
Modus beliebte indessen nicht. Gegentheils fand man es
der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen sowohl, als mit
Rücksicht auf den Umstand, daß die Bundesversammlung
sich erst in ihrer Sommersitzung mit der Reglementsfrage
beschäftigen wird, angemessen, dieselbe vor den im Juni
nächsthin in Burgdorf zusammentretenden Kantonaloffi-
ziersverein zur Behandlung zu bringen. Da dies dann
auch förmlich beschlossen wurde, so wird von hier aus
auch dafür gesorgt werden, daß diese Reglementsfrage
unter den Traktanden des Kantonaloffiziersvereins er-
scheine. Voraussichtlich und der Stimmung unsrer Of-
fiziere nach zu schließen, kann der Entscheid nur zu Gun-
sten der neuen Reglemente ausfallen, denn hier zu Lande
machen die Waadtländer mit ihrer Petition keine Pro-
selyten.

— Wir erfahren, daß in Langenthal letzten Sonntag
der Offiziersverein des 7. Militärkreises versammelt war.
Aus den Verhandlungen desselben sind vorzüglich erwähnenswerth: 1) Besprechung über die neuen Exerzir-
reglemente und Ernennung einer Kommission zu Aus-
arbeitung einer fachbezüglichen Kritik und Antragstel-
lung vor die nächste Versammlung; — und 2) eine ge-
diegene und interessante Abhandlung des Herrn Artille-
rielieutenant Moser über das gesammte Wehrwesen der
Schweiz. — Wir möchten den letzteren Kameraden
freundlich bitten, uns diese Arbeit zur Veröffentlichung
in der Militärzeitung anzuvertrauen.

In der Schweighäuser'schen Sortimentsbuchhand-
lung ist stets vorrätig:

Vom Kriege.

Hinterlassenes Werk des Generals

Carl von Clausewitz.

Zweite Auflage.

3 Bände. Geh. Preis: Fr. 26. 70 Cts.